

WiSoFt e.V. – p.A. Prof. Dr. Wolf RAUCH, Institut für Informationswissenschaft, Karl Franzens-Universität Graz, Universitätsstraße 15, A – 8010 Graz, Österreich. wisoft@uni-graz.at

NEWSLETTER Mai 2015

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in bewährter Weise darf ich den Dekaninnen und Dekanen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultäten mit unserem Newsletter einen Zwischenbericht aus dem WiSoFt geben.

Prof. Gerhard Kleinhenz verstorben. Der langjährige Vorsitzende des WiSoFt, Prof. Dr. Gerhard Kleinhenz ist im April überraschend verstorben. Er war bis 2008 Professor für Volkswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Sozialpolitik an der Universität Passau und Direktor des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Der WiSoFt wird Herrn Kollegen Kleinhenz stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Neue Adressen. Mit dem Wechsel des Vorsitzenden hat der WiSoFt eine neue Internetadresse: wisoft@uni-graz.at. Alle weiteren neuen Adressen und Funktionen können Sie dem Internetauftritt des WiSoFt entnehmen (<http://wisoft.fakultaetentag.de>).

Mitgliedsbeitrag. Der Mitgliedsbeitrag ist mit € 80,- unverändert geblieben. Wir bitten um zeitnahe Überweisung, um uns die Administration zu erleichtern, die beim WiSoFt ja ausschließlich ehrenamtlich erfolgt.

nexus. Die HRK hat das Projekt nexus gestartet. Das Projekt setzt an den wichtigsten Stationen des sogenannten Student-Life-Cycle an. Dabei beschäftigt es sich mit der Gestaltung von Übergängen: Wie können Studierende mit unterschiedlichen Biografien und Hintergründen besser an den Hochschulen ankommen und erfolgreicher studieren? Wie können Studien- und Prüfungsleistungen, die in einer anderen Hochschule erworben wurden, transparent anerkannt werden? Wie sollte ein wissenschaftliches Studium ausgestaltet sein, das die Absolventinnen und Absolventen auf dem Arbeitsmarkt erfolgreich sein lässt? (www.hrk-nexus.de)

Promotionsrecht. Das Thema des Promotionsrechtes für Fachhochschulen gewinnt an Bedeutung und wird allmählich auch von anderen Fakultäten in seiner Wichtigkeit erkannt. Die HRK arbeitet gemeinsam mit Fachhochschulen an einem gemeinsamen Papier. Die Überlegungen, die wir im WiSoFt angestellt haben, fließen in diese Diskussion ein.

U-Multirank. U-Multirank ist ein neues nutzerorientiertes, multidimensionales weltweites Ranking von Hochschuleinrichtungen, das zahlreiche Aspekte des Hochschulwesens abdeckt, unter anderem Forschung, Lehre und Lernen, internationale Orientierung, Wissenstransfer

und regionales Engagement. U-Multirank ist ein unabhängiges Ranking, das in den Anlaufjahren von der Europäischen Union finanziell unterstützt wird. U-Multirank wird seit Mai 2014 entwickelt und wird derzeit von über 1000 Hochschulen unterstützt, davon 60 in Deutschland (www.umultirank.org)

Exzellenzinitiative. Die Exzellenzinitiative wird fortgeführt. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft und der Wissenschaftsrat sind weiterhin mit der organisatorischen Abwicklung und der wissenschaftlichen Begutachtung bzw. Begleitung beauftragt. In der HRK gibt es dazu eine Arbeitsgruppe.

TTIP. TTIP steht für „Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft“. Es ist ein Handelsabkommen, das die Europäische Kommission im Auftrag der Mitgliedsländer seit 2013 mit den USA verhandelt. Unklar ist, ob und wie weit dadurch die Universitäten betroffen sind. In Europa werden die Universitäten dem Bereich Bildung, Kunst, Kultur zugerechnet, und sind damit primär eine hoheitliche Aufgabe. In den USA wird der Bereich hingegen eher als Wirtschaftsgut gesehen. Die Diskussion hat im Universitätsbereich gerade erst begonnen. Auch die HRK hat sich des Themas angenommen.

Maastricht Talks. Schließlich hat in Maastricht eine interessante Tagung stattgefunden, in der die Zukunft der Dekane grundsätzlich diskutiert worden ist. Ausgehend von einer Studie von Prof. Scholz, Universität des Saarlandes, und Prof. Stein, Universität Siegen, wurden Organisationsmodelle von Fakultäten und die unterschiedliche Rolle der Dekane diskutiert. Folgeveranstaltungen sind geplant.

Mitgliederversammlung 2015. Zur Erinnerung: die Mitgliederversammlung des WiSoFt 2015 wird am 5. und 6. November 2015 an der Universität der Bundeswehr in München stattfinden. Die Mitgliederversammlung findet zum Thema „Wirtschaftliche und Sozialwissenschaftliche Fakultäten 2025 – Wo stehen wir in 10 Jahren?“ statt. Wir planen eine Diskussion zur Rolle der Dekanefunktion, zur Coopetition mit Fachhochschulen und zur Exzellenzentwicklung.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie sich für ein Thema besonders interessieren oder wenn Sie meinen, wir sollten einem weiteren Thema in der Mitgliederversammlung einen eigenen Tagesordnungspunkt widmen.

Danke für Ihr Interesse. Ich freue mich auf Reaktionen

Ihr

Wolf Rauch
Universität Graz
Vorsitzender des WiSoFt